Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 70.

Sonnabend, den 1 September 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 2. Septbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Oberlehrer Lückstädt.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Dr. Güte.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred Antonius Langa.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller

St. Elisabeth Vorm. Hr. Rector Payne.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Catechet Zahlfeldt.

St. Petri u. Pauli Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um halb 9 Uhr. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anfang um 11 Uhr

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Professor Dr. Kniewel.

St. Barbara Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St Annen. Vorm. Hr. Pred Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred Steffen. Nachm. Hr. Candidat Tennstädt.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Zahlfeldt Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.

Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Das zur Gutsbesitzer Paul v Jgczewskischen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörende, im Strasburgschen Kreise sub No. 2. früher No. 4.

des Hypothekenbuchs belegene und im Jahre 1820 auf 7214 Rthl. 33 Gr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gut Bacholek ist auf den Antrag des Justiz-Commissarii Raabe, als Curator der genannten Liquidationsmasse zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 31. October d. J.
den 2. Januar und
den 3. April 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichtsrath Seydel hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem mehrerwähnten Gute ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und andere als die gesetzlichen Licitations-Bedingungen sind bisher nicht aufgestellt worden.

Marienwerder, den 25. Mai 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das der Kämmerei zugehörige Grundstück an der Böttchergassen-Ecke der Paradiesgasse gegen über No. 267., welches aus einem Wohnhause, darin eine Wohnstube nebst Hausraum, Küche und Kammer befindlich, und einem Hofraume bestehet, soll mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung von Michaeli d. J. ab vererbpachtet werden. Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause

auf den 4. September um 10 Uhr Vormittags

an. Erbpachtslustige haben sich zu demselben einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und die gehörige Sicherheit nachzuweisen. Vorher kann das Grundstück in Augenschein genommen auch können die Erbpachtsbedingungen auf unserer Registratur angesehen werden.

Danzig, den 26. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der hiesige Kaufmann Friedrich Jacob Stolle hat die bei der Französischen Behörde liquidirten und zu unserm Depositorio eingezahlten Entschädigungsgelder mit resp. 10 Rthl. 40 Gr., 31 Rthl. 23 Gr., 25 Rthl. 14 Gr. und 225 Rthl. 78 Gr. aus folgenden von dem bereits verstorbenen Kaufmann Gottlieb Nicolaus Lau ihm wegen einer rechtskräftigen Forderung von 4378 fl. 3 Gr. D. C. verpfändeten Französischen Etats, nämlich:

1) No. 13189. über 58 Francs 5 Centim ausgestellt auf Witts Erben,
2) No. 1390. über 181 Francs $7\frac{1}{2}$ Cent. ausgestellt auf Kuhn,
3) No. 5223. über 134 Francs 68 Cent. ausgestellt auf Schönbeck und

4) No. 5209. über 1306 Francs 99 1/2 Cent. ausgestellt auf Jantzen, in Anspruch genommen, und auf deren Extradition an ihn angetragen.

Da nun die in diesen Etats benannten, jedoch ihrem Stande und Aufenthalt nach nicht näher bezeichneten Personen, bisher nicht haben ausgemittelt werden können, und deshalb der ihnen zugeordnete Curator und der Kaufmann Stolle auf öffentliche Vorladung derselben angetragen, so werden dieselben ad terminum

den 10. December a. c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fuge, auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses mit der Aufforderung vorgeladen, sich über die Ansprüche des Kaufmanns Stolle auf die vorbezeichneten Documente und die aus denselben deponirten Entschädigungsgelder in Person oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht vorsehenen Mandatarius zu erklären, auch die ihnen zustehenden Rechte auf die deponirten Gelder gehörig nachzuweisen.

Sollten sich dieselben weder vor noch in dem angesetzten Termine melden, so werden gegen sie in contumaciam und mit Verlust ihrer Anrechte die Ansprüche des Kaufmanns Stolle für anerkannt erachtet und demzufolge die deponirten Gelder nebst Zinsen an den Kaufmann Stolle extradirt werden.

Danzig, den 7. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Michael Cosack zugehörige auf der Speicher-Insel an der Mottlau nach dem Aschhofe zu, durchgehend nach der Hopfengasse *sub* No. 20. des Hypothekenbuches gelegene Speicher-Bauplatz unter dem Beinamen „der Bunte,“ soll auf den Antrag der Interessenten, nachdem es auf die Summe von 492 Rthl. 77 Gr. 2 4/7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. October c. a.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück schuldenfrei ist, und darauf blos ein Grundzins von 16 Gr. 4 1/2 Pf. Preuß. Cour. bei jedesmaliger Besitzveränderung zahlbar, haftet, der Zuschlag übrigens für jedes Meistgebott, jedoch mit Vorbehalt der vormundschaftlichen Behörde erfolgen soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Executoren des Geheimen Rath Simpsonschen Testaments haben wir zur Licitation des zum Simpsonschen Nachlasse gehörigen Grundstücks in der Hundegasse sub Servis-No. 240. und 33. des Hypothekenbuchs, einen anderweitigen Termin auf

den 25. September a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 13. März c. und mit dem Beifügen eingeladen werden, daß nach dem Zuschlage, der jedoch von der Genehmigung der Simpsonschen Testaments-Executoren abhängig ist, die Uebergabe und Adjudication erfolgen wird.

Danzig, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des jüdischen Kaufmanns Marcus Liebermann Goldstein und das dazu gehörige Grundstück in der Breitengasse einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie à dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 3. December c. Vormittags um 10 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten, dem Hrn. Justizrath Merkel erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Weiß, Sommerfeldt, Felß und Groddeck jun. in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Joseph Dombrowski Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 21. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sind folgende Schuld-Documente bei dem Brande in dem Dorfe Jungfer am 21. Mai 1811 angeblich verloren gegangen, und aller angewandten Bemühungen unerachtet nicht wieder zu erlangen:

1) der von Heinrich Thiessen und seiner Gattin Elisabeth geb. Neumann für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 1000 Rthl. unter Verpfändung ihres im Altstädter Ellerwalde belegenen mit CV. 12. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks vor Notar und Zeugen am 14. November ausgestellte, am 20. November 1807 in das Hypothekenbuch eingetragen und von dem benannten Gläubiger bereits quittirte Schuldschein,

2) der von dem Organist Johann Jacob Freimuth und seiner Gattin Christine Wilhelmine geb. Schnett für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung ihres vor dem Holländer Thor allhier belegenen mit A. XV. 7. bezeichneten Grundstücks am 10. September ausgestellte am 16. November 1807 gerichtlich verlautbarte am 25. Juli 1808 in das Hypothekenbuch eingetragene und von dem benannten Gläubiger bereits quittirte Schuldschein,

3) der von dem Kaufmann und Goldschmidt Michael Gottlieb Culmann und seiner Gattin Catharina Elisabeth geb. Hahn für das hiesige Hospital zum Heil. Geist über 1000 Rthl. unter Verpfändung ihres in der hintersten Strasse belegenen im Hypothekenbuche mit A. I. 173. bezeichneten Wohnhauses nebst Zubehör am 9ten und 11. November ausgestellte, am 12. November 1778 in das Hypothekenbuch eingetragene und am 10 September 1807 an den Candidatum Theologiae Teschner cedirte annoch gültige Schuldschein,

4) der von Johann Karsten und seiner Gattin Christina Elisabeth geb Lemke für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner und den Goldschmidt Erich Oerberg über 4000 fl. (oder 1333 Rthl. 30 Gr.) unter Verpfändung ihres zu Krebsfelde belegenen und mit D. XIX. 46. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks am 26. Juli ausgestellte, am 6. September 1799 gerichtlich anerkannte und am 17. März 1800 für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner auf Höhe von 666 Rthl. 60 Gr. zur Eintragung in das Hypothekenbuch vermerkte noch gültige Schuldschein,

5) der von Johann Karsten und seiner Gattin Christina Elisabeth geb. Lemke für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 666 Rthl. 60 Gr. unter Verpfändung ihres zu Krebsfelde belegenen mit D. XIX. 46 im Hypothekenbuche verzeichneten Grundstücks am 6. October ausgestellte, am 11. November

gerichtlich anerkannte und am 16. November 1801 zur Eintragung in das Hypothekenbuch vermerkte noch gültige Schuldschein,

6) der von dem Geldgiessermeister Carl Bernhard Hermeling für den Cand. Theologiae Teschner über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung seines in der Mauergasse allhier belegenen mit A. I. 112. im Hypothekenbuche bezeichneten Wohnhauses, am 31. Januar ausgestellte, am 9. Februar gerichtlich anerkannte und am 20. Februar 1807 in das Hypothekenbuch eingetragene noch gültige Schuldschein;

Desgleichen ist angeblich verloren gegangen und aller angewandten Bemühungen ungeachtet nicht wieder zu erlangen:

7) der von dem Höker Friedrich Schlieter und seiner Gattin Maria Elisabeth geb. Nack für den Kammer-Secretair Möller über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung ihres in der Wasserstrasse allhier belegenen mit A. I. 378. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks am 18. Februar vor Notar und Zeugen ausgestellten und am 4. März 1803 in das Hypothekenbuch eingetragene Schuldschein, worauf laut Anerkenntniß des benannten Gläubigers 100 Rthl. bezahlt sind.

Alle diejenigen, welche diese Documente in Händen haben, oder daran sonst als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf den Antrag des Predigers Samuel Traugott Teschner zu Jungfer und des Kammer-Secretair Möller hiedurch aufgefordert, in dem zur Angabe und Rechtfertigung derselben auf

den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi, angesetzten Termin entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die in ihren Händen befindliche Documente mit zur Stelle zu bringen und ihre Ansprüche gehörig an- und auszuführen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen nicht weiter gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen, auch die Documente für mortificirt, null und nichtig erklärt und in sofern sie bezahlt sind im Hypothekenbuche gelöscht, und sofern dies nicht der Fall ist, von neuem angefertigt werden sollen.

Hiebei werden den Entfernten die Justiz-Commissarien Herren Niemann, Senger und Störmer in Vorschlag gebracht, von welchen sie diesen oder jenen mit gehöriger Vollmacht und Information versehen können.

Elbing, den 25. Mai 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Mäkler Johann Jacob Papau gehörige sub Litt. A. I 240. hieselbst in der Engen Hinterstrasse gelegene mit Einschluß der dazu gehörigen zwei Braugerechtigkeiten auf 7761 Rthl. 42 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 31. August,
den 31. October d. J. und
den 9. Januar 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Krebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Tischlerwittwe Christina Barnick geb. Bähring gehörige sub Litt. A. I. 167. in der hintersten Strasse gelegene auf 1245 Rthl. 75 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück schuldenhalber öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 15. October c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 13. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kaufmann Johann Christian Groskopff gehörige sub Litt. A. I. 160. hieselbst in der kurzen Hinterstrasse gelegene auf 2474 Rthl. 36 Gr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück schuldenhalber auf den Antrag des Justiz-Commissarius Bauer als Curator der Michael Zanderschen Concursmasse öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 6. October,

den 15. December 1821 und

den 20. Februar 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß

(Hier folgt die erste Beilage.)

demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die den Mälzenbräuer Michael Schönschen Erben gehörige sub Litt. A. I 567. und A. XVII No. 128. hieselbst gelegene auf resp 4224 Rthl. 24 Gr. 9 Pf. und 3767 Rthl. 41 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke, und wovon das erstere ein Wohnhaus auf der Hommel belegen, zu welchem eine Braugerechtigkeit, und das zweite ein Gartenhaus und Obst- und Gekochsgarten von 1 Morgen 100 □Ruthen groß, welches an der Wallstrasse zwischen dem Berliner und Danziger Thor belegen, gehört, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. November d. J.,
den 2. Januar und
den 2. März 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 10. Juli 1821.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Gabriel Gellern und dessen Ehegattin Johanna Carolina erster Ehe George Gnoyke geb. Kruschel zugehörige, in der Dorfschaft Tiegenorterwiese, im scharpauschen Gebiet belegene, im scharpauschen Erbbuch pag. 129 C. pag. 130. C. und pag. 128. A eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune und acht Morgen ein hundert neun und neunzig □Ruthen auf der Güldenkampe, deren emphyteutischer Besitz zwar mit Lichtmeß 1813 abgelaufen und neun Morgen zwei und vierzig □Ruthen auf dem Rohrplan oder Holm, deren emphyteutischer Besitz mit Lichtmeß 1819 abgelaufen, der Besitzer jedoch berechtigt ist, für ein im Grundvertrage festgesetztes Einkaufgeld den emphyteutischen Besitz beider Ländereien auf 30 Jahre zu verlängern, und welches zusammen

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 70. des Intelligenz-Blatts.

auf 1180 Rthl. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag des ersten Realgläubigers öffentlich subhastirt werden. Hiernach sind die Bietungs-Termine allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 29. August,
den 29. September und
den 1. November a. c.,

von denen der letzte Termin peremtorisch ist, angesetzt.

Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich spätstens in dem letzten peremtorischen Termin einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren, indem an den Meistbietenden nach Eingang des Regierungs-Consenses, sobald nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten, der Zuschlag erfolgen und das Adjudications-Erkenntniß abgefaßt werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück hypothekarische oder andere Realrechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätstens im letzten Termin anzuzeigen, weil ihnen sonst dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen die nachherigen Besitzer dieses Grundstücks auferlegt werden soll.

Neuteich, den 30. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem auf den Antrag der Gläubiger des Einsaassen David Hein von Thörichthoff über das Vermögen desselben, zu welchem das daselbst sub No. 19. im Marienburger kleinen Werder belegene Grundstück gehört, Concurs eröffnet worden, und wir einen Termin zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 17. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Mikulowski anberaumt haben, so laden wir dieselbe hiedurch vor, diesen Termin entweder in Person oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten, zu welchem die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, mit der Auflage, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt, und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Marienburg, den 6. Juli 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Offener Arrest.

Nachdem wir auf den Antrag der Gläubiger über den Nachlaß des zu Wernersdorf verstorbenen Einsaassen Martin Böncke vermöge Dekrets vom

10. Juli c. Concurs eröffnet haben, so geben wir allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch auf, den Erben desselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollte Jemand den Erben des Gemeinschuldners dennoch etwas bezahlen oder verabfolgen lassen, so wird solches für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten, so wird er ausserdem noch alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechte für verlustig erklärt werden.

Marienburg, den 13. August 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent ist das Nutzungs-Recht des im Amte Stargardt an der Landstrasse nach Conitz belegenen auf 662 Rthl. abgeschätzten Kruges zu Cießorken und der dazu gehörigen Ländereien von 14 Hufen 28 Morgen und 71 □Ruthen Magdeb. Schuldenhalber subhastirt, und sind die Bietungs-Termine auf

den 31. August,
den 29. September und
den 31. October d. J.

hieselbst anberaumt worden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, sich in diesen Terminen zu melden und ihr Meistgebott anzuzeigen. Im letzten Termine wird mit Genehmigung der Gläubiger dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 24. Juli 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die Bernsteingräberei im Städtschen Forst-Revier Matemblowo soll auf ein Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden, weswegen die Liebhaber in dem Licitations-Termin

den 3. September c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause sich einzufinden eingeladen werden, die Pachtbedingungen aber zu jeder Zeit vorher entweder auf der Registratur hieselbst oder bei dem Forst-Inspector Hrn. Kreisern eingesehen werden können.

Danzig, den 21. August 1821.

Die Forst-Deputation.

Büchenes und kiefernes (fichtenes) Scheit- oder Klobenholz von 3 Fuß Länge, in Klaftern von 108 Cubicfuß, ist auf dem Königl. Holzhofe bei Praust und zwar die Klafter büchene Scheite zu 5 Rthl., die Klafter kiefern zu 3 Rthl. Cour. einschließlich aller Nebenkosten zu verkaufen.

Der Schleusenmeister Neumann zu Prausterschleuse ist zur Erleichterung

der Käufer beauftragt, den Geldbetrag in Empfang zu nehmen und dagegen das Holz zu verabreichen.

Sobbowitz, den 12. August 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

A u c t i o n e n.

Montag, den 3. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt von der Berholdschengasse kommend wasserwärts No. 447. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie Eisen-, Stahl- und Messingwaaren, bestehend in Schuster-, Sattler- und Riemer-Oerter, Angelhaken, Nähnadeln, Strohmesser, Sensen, Thürbände, Schubriegel, messingene Kessel, Kohlenpfannen, Kaffeetrommeln, Ofenthüren, Vorhängeschlösser und verzinnte Zaum- und Gurtschnallen.

Montag, den 3. September 1821, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause auf dem langen Markt No. 443. von der Berholdschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Feine Englische Kattune, Halbseidenzeuge, baumwollene Herren- und Damenstrümpfe, Merino- und Madras-Tücher, Schirme, weisse feine Kleiderzeuge, abgepaßte Kleider, Casimir und Cords.

Heu-Auction wie auch Wiesen-Land-Verpachtung.

Montag, den 3. September 1821, soll auf dem Ohraschen Wiesenstücke, genannt der grosse Wald, die Quer-Kabeln und das zwei Gewände

circa 100 Köpfe Kuh- und Pferde-Heu, Köpfweise,

wie auch von circa 30 Morgen Wiesen, den diesjährigen Grommet auf dem Halm, in abgetheilten Stücken, durch öffentlichen Ausruf an sichere hiesige und bekannte Käufer auf Zeit, an Unbekannte aber gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Versammlungsort für die Herren Käufer ist im Gasthause des Herrn Burmeister Vormittags um 9 Uhr des obigen Tages dazu bestimmt, von da alsdann nach den Wiesen gegangen wird, wo der Zuschlag daselbst erfolgen soll.

Montag, den 3. September 1821, soll in dem Hause Jopengasse sub Servis-No. 568. aus der Portchaisengasse kommend linker Hand das erste Haus an den Meistbietenden in Danz Geld gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour den Rthl. zu 4 fl. 20 Gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: silberne Eß-, Thee-, Kaffee- und Vorlegelöffel, 1 dito Buttergiesser. An Mobilien: Pfeiler- und andere Spiegel in mahagoni gebeitzte und vergoldete Rahmen, mahagoni Commoden, Spiegeltische mit Marmorblätter, Schreib-Secretaire, Spinder und diverse Tische, 1 schön gearbeitetes birken Bett-

gestell mit Löwenfüsse, Sopha mit Pferdehaar bezogen, nebst Stühle mit dito Einlegekissen, eichene, fichtene und gebeizte Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Schreibschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Commoden, Schreib-Comptoire und Regale mit Schiebladen, Sopha-, Arm-, Lehn- und andere Stühle mit kattunen Einlegekissen, Wandleuchter, Bettgestelle mit seidenen und kattunen Gardienen, Spiegelblaker, seidene, kattune und leinwandne Fenstergardienen, Vorsätze und Rolleaus, Bettschirme, Schreibepulte, 1 eiserner Geldkasten, Milch-Lampen und hängende Engl. Laternen, Kronleuchter, 1 mahagoni Schaukel und Gesundheitsstuhl, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe. An Betten: seidene Betten mit Daunen, Ober- und Unterbetten und Kissen. Ferner: Porcellain, Fayence, steinernes und irdenes Geräthe, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, einige Schildereien und Oelgemälde.

Dienstag, den 4. September 1821, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Burgstrasse jetzt Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1332. belegenes in massiven Mauern erbauetes Stallgebäude, welches zu 2 Wagenremisen, worüber sich der Heuboden befindet, und einem Pferdestall auf 6 Pferde aptirt ist, nebst einem kleinen Hofraum.

Das Grundstück ist schuldenfrei, und können dem neuen Acquirenten ⅔ der Kaufsumme à 5 pr. Cent Zinsen zur ersten Hypothek gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden. Kauflustige die das Grundstück in Augenschein zu nehmen wünschen, belieben sich bei Hrn. Lehmann in der Kohlengasse sub Servis-No. 1036. zu melden.

Donnerstag, den 6. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Langgasse schräge der Beutlergasse gegen über im Hause sub No. 401. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie Glaswaaren, bestehend in Flaschenkellern mit geschliffenen und ungeschliffenen Flaschen und Gläsern, zum Theil mit Goldverzierung aptirt zu 2, 4 und 6 Flaschen nebst Gläser, geschliffene und glatte Carafinen und Wasserflaschen mit Buchstaben und Würfel, so wie Flaschen zu 2, 1, ½ und ¼ Stof.

Donnerstag, den 6. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Trauschke im Hause in der Langgasse aus der Beutlergasse kommend rechter Hand das 4te No. 517. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert verkaufen:

10 Kisten alte feine weisse Graves-Weine a 50 Bouteillen.
15 Kisten dito — — — à 25 —
20 dito feine rothe Margeaux — à 50 —
10 dito — — — — à 25 —

selbige sind dieser Tagen mit Capt. Fiercke von Bordeaux anhero gebracht.

Montag, den 10. September 1821, soll auf Verfügung Eines Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant, den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayence: Tassen, Schmandkannen, Theekannen, Spülschaalen, Tisch-Aufsätze, Terrinen, Schüsseln, Teller, Blumentöpfe nebst mehrerem Irdenzeug. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, gebeitzte und vergoldete Rahmen, eine 8 Tage gehende Clavecin-Uhr mit 16 Walzen im nußbaumenen Kasten, mahagoni, gebeitzte und fichtene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, Sopha und Stühle mit Einlegekissen, Himmel-Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Spiegelblaker, Schreibepulte nebst Zähltische, Bettschirme und Betträhme, nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: mehrere atlaßne Mäntel mit Marder-Besätze, blau, roth und gelb stoffene Kleider, tuchene und boyene Mäntel, Hosen und Westen, seidene und linnene Frauenkleider, mehrere Reste Pelzwerk, Tafellaken, Servietten, Handtücher, Bettbezüge, Bettlaken, Bettdecken, Schürzen, mousseline und brodirte Tücher, mehrere Reste Spitzen und Blonden, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Waaren: mehrere breite blaue, schwarze und grau melirte französische Tuche in Stücken und gattlichen Resten, circa 300 Stück blaue, schwarze und grüne Russische Kittey und circa 150 groß plattirte und vergoldete Knöpfe.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, Kupferstiche unter Glas in Rahmen und mehrere Oelgemälde.

Donnerstag, den 13. September 1821, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld, gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Die zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörende Jouwelen und Prätiosen, bestehend in Solitair-Brillant-Ringen, mehreren goldenen Ringen mit Perlen, Rosensteinen, Brillant-Ohrringen, Tuchnadeln mit Brillanten, Chrysopas und anderen Edelsteinen, goldenen Armbändern, Damenuhren nebst Ketten mit Holländischen Stückrosen besetzt, ächte Perlen, silberne Tischleuchter, Chokolade-Kannen, Präsentir-Teller, Eß-, Thee-, Schmand- und Zucker-Löffel, Zuckerkörbe, Zuckerzangen, Forken nebst mehrerem andern Silbergeräthe.

Verpachtung.

Eine ländliche Besitzung in der Danziger Niederung ganz nahe bei der Stadt mit $78\frac{1}{2}$ Morgen Land, wo eine ansehnliche Milcherei gehalten werden kann, wird folgenden Jahres den 1. April pachtlos. Wer gesonnen ist dieses Land zu pachten, kann die Bedingungen erfahren Breitegasse No. 1209. bei J. A. Rohde.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die in Neufahrwasser hinter dem Fort Weichselmünde gelegene Wind-Schneidemühle mit dem dazu gehörigen Terrain, soll an den Meistbietenden öffentlich verkauft oder auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden. Hiezu ist ein Termin in Neufahrwasser an Ort und Stelle den 6. September d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt, in welchem mit dem Meistbietenden der Contract sofort abgeschlossen werden und im Fall des Verkaufs die Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben kann.

Das Haus Faulgasse sub No. 963. Altstadt ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man Fischmarkt No. 1581.

Achtzig bis Neunzig Morgen Wiesen

bei Schellemühle belegen, größtentheils von ganz vorzüglicher Güte, sollen zur diesjährigen Grommet-Nutzung in beliebigen Theilen vermiethet werden. Hierauf Reflektirende werden ersucht, sich dieserhalb Mittwochs und Sonnabends Vormittags in Schellemühle bei dem dortigen Wirthschafts-Inspector zu melden. Es wird noch bemerkt, daß, wenn es gewünscht werden sollte, die Aberndte der Wiesen auch durch dortige Leute für einen billigen Lohn besorgt werden kann.

Verkauf beweglicher Sachen.

So eben mit Schiffer Dierks von Amsterdam erhaltene neue Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$, wie auch mehrere Sorten Holl. Rauchtobacke sind zu haben Jopengasse No. 564.

Die den 24sten d. mit Schiffer Pott angekommenen beste frischeste Holl. Heringe unter dem Zeichen B. M. sind Pfefferstadt No. 192. im rothen Löwen auf einen billigen Preis zu bekommen.

Nachdem ich mich mehrere Jahre von meinem ehemaligen Betriebe des Victualienhandels und Lichtfabricirens zurückgezogen, nunmehro aber selbiges aufs neue in meinem Hause Böttchergasse No. 1061. begonnen habe, so verfehle ich nicht Ein geehrtes Publicum davon Anzeige mit der ergebensten Bitte zu machen, mich auch wiederum mit Ihren Zuspruch zu begünstigen; wenn meine resp. Kunden sich noch gefälligst der Güte der Ihnen gelieferten Lichte, und zwar in dem Masse wie ich mich Ihrer Gewogenheit, erinnern möchten, so darf ich mich eines lebhaften Absatzes getrösten, den ich auch jederzeit durch prompte und billige Bedienung zu rechtfertigen mich bemühen werde.

Carl Wilh. Böttcher.

In einem Garten nahe bei der Stadt ist das Obst, welches in schönen Gattungen Birnen, Aepfeln, Bergamotten u. dgl. besteht, zu verkaufen. Das Nähere Breitegasse No. 1234.

Beckenschläger- oder auch Klempner-Handwerkszeug, als: Ambose, Sperreisen, Hammern, Scheeren und Zangen ꝛc. ganz complet, wie auch etwas neues und altes Messing- und Engl. Blech steht billig zu verkaufen in Emaus bei E. v. Roy.

Folgende Bücher sind gebunden für alt in Danz. Cour. Hundegasse No. 247. zu verkaufen: Beckers Noth- und Hülfsbüchlein, 2r Thl, 15 Gr. Noth- und Hülfsbüchlein f. Bauersleute, 1 fl. Code Napoleon, franz. 18 Gr. Nicolai Beschreibung von Berlin u. Potsdam, m. Grundriss. 1½ fl. Karschin Gedichte, 1½ fl. Kautz Predigten, 1 fl. Curickens histor. Beschreibung v. Danzig, Mscpt des Verfassers, 5 fl. Yoricks empfindsame Reise, 4 Thle, m. Kpf. 3 fl. Wielands Grazien, m. Kpf. 2½ fl. Master Pieces of good Writing, 1½ fl. Byrons Reise um die Welt, 2 fl. Duisburgs topograph. Beschreibung Danzigs, 5½ fl. Wielands Musarion, 3 fl. Zimmermann vom Nationalstolz, 1 fl. 6 Gr. Krampitz Gedichte, 2 fl. The moral Miscellany, 1½ fl. Ed. Youngs Nachtgedanken, 3 fl. Pobowski Religions-Vorträge, 1 fl. Merians Topographie Sachsens, Fol m. viel. Kpf. 3 fl. Montanus Gesandtschaften an d. Japan. Kaiser, Fol. m. viel Kpf. 3 fl. Danziger Erfahrungen von ihr. Anfange 1739 bis 1800 incl. komplett, 40 fl. Kalender von 1643 bis 1730, 8 fl. Büschings Reise nach Kyritz, m. Chart. 1½ fl. Seylers Poln. Preuss. Chronik m. d. Belagerung Danzigs ꝛc. 2 Thle, m. Kpf. 3 fl. Archenholz England und Italien, 5 Thle, 11 fl. dito Annalen d. Brittisch. Geschichte, Fortsetzung d. vorigen, 20 Bde, m. Kpf. (kostet neu 31 Rthl.) 30 fl. Schlözer Weltgeschichte, 2 Thle, 1½ fl. Büffons allgem. Naturgeschichte, 7 Thle, Schrb.-Pap. m. ill. Kpf. (neu 10 Rthl) 23 fl. dito Naturgeschichte d. 4füss. Thiere, 29 Bde, Schrbpap. m. schw. Kpf. (neu 27 Rthl.) 46⅔ fl. dito Naturgeschichte d. Vögel, 29 Bde, 42 fl. Feyerabends Handbuch d. Gewerbkunde, 1 fl. Müchler Kriminalgeschichten, 48 Gr. Jerusalem Betrachtung. üb. Religion, 1 fl. The Plays of Shakespear, 4 fl. Wraxals Bemerkungen üb. d. nördl. Europa, 1½ fl. Der Edelknabe, Lstsp. v. Engel, 1 fl. Schedels Waaren-Lexikon, drei Bde, m. Schumanns Nachträgen, 10 fl. Berl. Kalender v. 1794 m. Archenholz 7jähr. Kriege u. viel. Kpf. 2 fl. Berl. Geneal. Kalender v. 1794 m. Kpf. 1805 u. 6, 2 fl. Der Arzt v. Unzer, 12 Thle, 8 fl. Humphr. Klinkers Reisen, 3 Thle, m. Kpf. 2½ fl. Grosse Charte d. 3 Werder v. Lebinsky, 3 fl. 1 vollständiges Goldgewicht in Kapsel, 5 fl.

Die besten frischen Holl. Heringe vom diesjährigen Fange in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$, saftreiche Citronen zu 8 bis 24 Gr., hundertweise billiger, Ruß. Lichtentalg in fichtenen Fastagen, alle Sorten beste weisse Wachslichte, ächtes feines klares doppelt raffinirtes Rübenöl, Pariser Estragonessig, Pariser Estragon- u. Caper-Senf die Krucke 3 fl., ächten ostindischen candirten Ingber, veritable Londoner Stiefelwichse die Krucke 40 Gr, couleurten Mundlack, Engl. Hopfen, Engl. Senf in Blasen, neue bastene Matten, und veritables Eau de Cologne erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Engl. ganz feinen Senf das Berliner Pfund 3½ fl., Edammer Käse pr. Pfd. 18 Gr. stückweise, ächter Swanwick Peruckentoback 72 Gr., ächten Liverpoler Perucken 70 Gr., Tatre Perucken 42 Gr., roth Hahnchen 57 Gr., schwarz dito 54 Gr., Catharinenpflaumen 18 Gr., Chocolade 16 Gr. d. ¼ Pfd ꝛc. so wie das beliebte Tassen-Roth erhält man Hundegasse No. 247.

Pferde-Verkauf.

Zwei gute gesunde Polnische Wagen-Pferde stehen Veränderung halber sehr billig zum Verkauf auf Neugarten No. 513.

Vermiethungen.

Ein in der Paradiesgasse belegenes logeables Wohnhaus, mit mehreren Stuben, Keller, Apartement, Hof- und Gartenplatz ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Das neu ausgebaute Haus in der Tobiasgasse No. 1559., worinnen vier schöne Stuben, 2 Kammern, ein geräumiger Boden, ist zu vermiethen und nach Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht nebenan No. 1558.

Das sehr bequeme Wohnhaus Berholtschegasse No. 436. mit 5 hellen geräumigen und gut heitzbaren Zimmern, von denen zwei mit einander verbundenen zur häuslichen Bequemlichkeit sich vortheilhaft darstellen, nebst Küche, Boden, Apartement und Holzgelaß stehet Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber erfährt man gefälligst Neugarten No. 510.

Das Haus Pfefferstadt No. 119. mit fünf Stuben ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Langenmarkt No. 442. und Pfefferstadt No. 227.

Das neu ausgebaute Haus Buttermarkt No. 434. ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man in No. 433.

In der Sandgrube No. 403. sind Wohnungen gegen einen sehr mäßigen Zins zu vermiethen. Nachricht darüber in der Paradiesgasse No. 996.

Ohnweit dem Krahnthor sind 2 moderne Zimmer und ein Bedientenzimmer ganz auch theilweise an einzelne ruhige Personen sofort oder zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Breitegasse No. 1191. von 10 bis 5 Uhr.

Beim Fischmarkt im Rähm No. 1807. ist eine Unterwohnung mit einer Stube, nebst Kammer, Holzstall, Keller und Hofraum an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli d. J. rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Die belle Etage in dem Hause Langenmarkt No. 445. aus 6 Zimmern, Kammern, eigener Küche, Mitgebrauch des Hofes, Keller u. dgl. Bequemlichkeiten bestehend, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Den Vermiether zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Der Pferdestall nebst Wagen-Remise in der Hundegasse No. 304. von der Berholdschengasse kommend linker Hand das 4te Gebäude ist zu vermiethen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir zeigt den Vermiether an.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 921. mit 5 heitzbaren Stuben, Hof, Keller und Boden ist zu vermiethen und Michaeli d. J. zur rechten Zeit

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 70. des Intelligenz-Blatts.

zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in der nämlichen Strasse No. 913.

Das Wohn- und Fabrikgebäude Baumgartengasse No. 1028. ist zu verkaufen, oder auch zusammen oder einzeln zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt No. 4?8. in den Frühstunden

Am St. Johannisthor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Boden und Keller zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

In der Röpergasse No. 464. ist ein Schankhaus zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in der Gerbergasse No. 66. wo ebenfalls 2 Stuben zu vermiethen sind.

Auf Langgarten No. 226 ist eine Oberstube nebst Küche und Boden zur rechten Umziehezeit zu vermiethen

In der Heil. Geistgasse No. 975 sind 6 Zimmer, nebst Küche, Hof, Speisekammer und 2 Keller ganz oder theilweise zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Im Hause Hundegasse No. 354 stehen mehrere Zimmer zusammen oder auch einzeln, nebst Küche und Keller von Michaeli ab zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause.

Das bis jetzt in Nahrung sich befindende Schankhaus Glockenthor No. 193. mit den dabei befindlichen Distillir- und Kram-Geräthschaften, ist eingetretener Umstände wegen Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Am Vorstädtschen Graben No. 2055. ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube an einen einzelnen ruhigen Bewohner, mit oder ohne Meubeln, gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Daselbst ist auch eine Reise-Brischke auf Federn zum Verkauf.

St. Elisabeths-Kirchengasse No. 58. ist eine Gelegenheit von 2 Stuben, Kammer, Küche, Hausraum, Holzgelaß und Keller, mit eigener Thüre, zu Michaeli an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Ein Haus vor dem Thore mit 8 Stuben, 4 in der ersten und 4 Stuben in der zweiten Etage, nebst einem großen und einem kleinen Pferdestalle, 2 Keller, Hofplatz so wie mit einem kleinen Garten, ist im Ganzen auch Theilweise zu vermiethen und Michaeli d. J. rechter Ausziehezeit zu beziehen. Herr Commissionär Wunderlich in der Burgstraße No. 1822 ertheilt hierüber das Nähere.

Wollwebergasse No. 1996. ist eine Vor- und geräumige Hinterstube, und eine Treppe höher 3 Stuben, zusammen oder einzeln nebst Boden zur nächsten Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Breitegasse No. 1214. ist ein Logis, bestehend in einem Saal, Gegenstube nebst Alcoven, Küche und Boden zu vermiethen.

Auf Mattenbuden No. 271. in dem neuausgebauten Hause der Brücke gegenüber ist die Obergelegenheit mit 3 Stuben, einer hellen Küche, Boden, Kammer und Holzstall zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber in demselben Hause eine Treppe hoch.

Ein Saal und Stube gegenüber ist mit eigener Küche, Boden und einer kleinen Kammer auf dem dritten Damm No. 1427. zu vermiethen, wo auch Nachricht von einem Hause mit 7 Stuben für 100 Rthl. Preuß. Cour. fürs Jahr zu vermiethen zu haben ist.

Eine sehr bequeme freundliche Wohnung mit mehreren Stuben, Boden, Kammer und eigener Hausthüre ist Stadtsgebiet No. 140. zu vermiethen bei J. v. Roy.

Heil. Geistgasse No. 756. sind 2 moderne Zimmer vis à vis und 1 Stube in der 3ten Etage nebst eigenen Boden, Küche, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Breitegasse No. 1168.

sind 3 Zimmer nebst Kammern, Küche und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

sind täglich zu den planmässigen Einsätzen zu erhalten: Kaufloose 3ter Klasse 44ster Königl. Lotterie, die den 24. und 25. September gezogen wird, und Loose zur 36sten Königl. kleinen Lotterie, mit deren Ziehung den 11. September angefangen wird.

Kaufloose zur 3ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 36sten kleinen Lotterie sind täglich in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Loose zur 36sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 3ten Klasse 44ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose zur 3ten Klasse 44ster Lotterie, und Loose zur 36sten kleinen Lotterie sind in der Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. täglich zu haben.
Zingler.

Literarische Anzeigen.

So eben hat das 1ste Stück der Zeitschrift:

Der Aehrenleser auf dem Felde der Geschichte, Literatur und Kunst,

als Probeblatt die Presse verlassen, und kann täglich bei uns angesehen werden. An die resp. Subscribenten wird es am 2 October ausgegeben. Da hierdurch das wirkliche Erscheinen der Zeitschrift ausser allem Zweifel ist, so zeigen wir

noch an, daß auch Theaterberichte über hiesige und andere Preussische Bühnen einen Platz darin finden werden, und bitten jeden der noch zu subscribiren wünscht, sich des ehesten bei uns zu melden.

J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. ist so eben angekommen und für 8 gGr. broschirt zu haben:

Die merkwürdige Heilungsgeschichte der Fürstin Mathilde von Schwarzenberg, unpartheiisch dargestellt und beleuchtet vom Prof. C. A Fischer in Würzburg, 1s Heft, Berlin bei Enslin.

Neue Schriften und Charten über Griechenland,

welche in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. zu haben sind: Anastasia, oder Griechenland in der Knechtschaft unter den Osmanen, eine Zeitschrift von Dr. Sickler, 1s Heft, mit Aly Pascha's Portr. br. 12 gGr. G. F. Kramer, Griechenland unter der Tyrannei der Türken, mit 1 Karte, br. 9 gGr. Die Rettung Griechenlands, die Sache des dankbaren Europa, br. 8 gGr. W. T. Krug, Griechenlands Wiedergeburt, 2te mit vier Zusätzen verm. Aufl br. 8 gGr. Nachrichten über den Hof des türkischen Sultans, sein Serail, sein Harem rc. von Keßler, br. 16 Gr. Der europäische Theil des türkischen Reichs, von C. G. Reichhard, Nürnberg bei Campe, 1821, Imperial-Fol. 1 Rthl. 12 Gr. Die Europ. Türkei in 6 Blätt. von D. G. Reymann, Berl. bei Schropp, 1821, 1 Rthl. 12 Gr., wie auch noch eine andere Karte von der Europ. Türkei à 12 gGr.

So eben ist auf Kosten des Herausgebers gedruckt worden und erschienen:

Sichere Mittel, alle Wanzen

aus Betten, Stuben, Kammern, Häusern und Holzwerke, wenn sie auch noch so lange darin genistet haben, ganz gewiß zu vertreiben, sie zu tödten und ihre Brut völlig auszurotten. Nach vieljährigen Versuchen und Erfahrungen von Hermbstädt, Hallo, Hochheimer und Andren mitgetheilt. Nebst einem Anhange über die sichere Vertilgung der Motten, Leipzig, in Commission in der Sommerschen Buchhandlung, Preis: geheftet 6 Gr. oder 27 Kr. Rheinisch.

Wer jemals von Wanzen gepeinigt worden ist, der wird sich freuen, in dieser Schrift untrügliche Mittel zu finden, die, wenn sie genau nach Vorschrift angewendet werden, ihn auf immer von diesen Plagegeistern befreien müssen. — Der Anhang über die Vertilgung der Motten ist nicht weniger für jede Haushaltung, besonders aber auch für Pelz- und Wollen-Waarenhändler nützlich und nothwendig.

Obige Schrift ist in Danzig in der Anhuthschen und in der Albertischen Buchhandlung, desgleichen auch in den Buchhandlungen zu Abo, Copenhagen, Königsberg, Petersburg, Reval, Riga, Warschau, Wilna und von ganz Polen, Dänemark, Norwegen, Schweden und Rußland zu bekommen.

Bei S. Anhuth Langenmarkt No. 432. ist eingegangen: Säule, G. Fr. Lehrbuch der Apothekerkunst, nach den neuesten und bewährtesten Erfahrungen, Entdeckungen, Berichtigungen und Grundsätzen, zum vollständigen Selbst-Unterrichte für angehende Aerzte, Apotheker und Materialisten, 1ster Bd, 1ste Abth. Pharmaceutische Fossilienkunde, 2te Abth. Pharmaceutische Pflanzenkunde, 3te Abth. Pharm. Thierkunde, 21. roh, 5 Rthl. 3 gGr. Varnhagens Th. G. Fr. Pharmaceutische Monatsblätter, 1ster Band in 6 Monatsheften, geh. 2 Rthl. Hynek, Dr. L. Feierabende oder Erzählungen in Poesie und Prosa, 1821, geh. 1 Rthl. Sicklers Anastasia oder Griechenland nebst Aly Pascha's Portrait, 1821, geh. 1 Rthl. Deutschland in geographisch-statistischer Beziehung seit den letzten tausend Jahren, Enobloch, geh. 14 Gr.

Todesfall.

Sanft entschlief zu einem fröhlichen Wiedererwachen den 25sten d. M. unser gute Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der hiesige Bürger und Parasollmacher Herr Lorenz Wilhelm Dannemann, in seinem 75sten Lebensjahre, an den Folgen einer gänzlichen Entkräftung, nachdem er noch eilf Tage vor seinem Hinscheiden, den 13ten d., das Jubiläum einer 50jährigen Ehe gefeiert hatte; welches wir hiemit allen unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst anzeigen.

Die hinterbliebene Wittwe, Kinder, Groß- und Schwiegerkinder.

Dienst-Gesuche.

In einem nahe bei der Stadt gelegenen Garten wird ein Gärtner oder ein Paar wo möglich kinderlose Leute zur Aufsicht verlangt. Das Nähere Langenmarkt No. 408.

Eine tüchtige Wirthschafterin, welche sowohl der Küche der Herrschaft, wie auch der äussern Wirthschaft vorstehen kann, wird sogleich auf einem Gute nahe bei Danzig verlangt. Diejenigen Personen, welche sich gehörig dazu qualificiren, erfahren das Nähere Hundegasse No. 258. zwei Treppen hoch, in den Vormittagsstunden.

In der Gegend von Graudenz wird von einem Gutsbesitzer eine Erzieherin gesucht, von welcher man ausser dem Unterrichte in weiblichen Handarbeiten und den gewöhnlichen Wissenschaften noch den Unterricht in der Französischen Sprache und in der Musik verlangt. Hierauf Reflektirende wollen ihre Adressen beim Kanzelei-Inspektor Rohde in der Fleischergasse No. 130. zur weiteren Veranlassung abgeben.

Ein Mädchen von guter Erziehung und gehörigen Beweisen ihrer guten Führung, die einen Schnitt- und Gewürzkram vorstehen kann, auch sonst zur Wirthschaft sich qualficiret, findet ihr Unterkommen Stadtsgebiet No. 140.

J. v. Roy.

Es wünscht ein junger Ausländer sein Unterkommen bei Herrschaften als Domestik; er entschließt sich auch mit aus Danzig zu reisen. Das Nähere grosse Hosennähergasse No. 678.

Kunst-Anzeige.

Nachdem ich Einem resp. Publico zuförderst für den gütigen Besuch danke, mit welchem dasselbe mein optisches Theater bis jetzt beehrt hat, so zeige ich hiemit an, daß selbiges nur noch bis Sonntag den 9. September zu sehen seyn wird.

Die Prospecte, welche Morgen Sonntag den 2ten, Montag den 3ten und Dienstag den 4. Septbr. gegeben werden, sind folgende:

1) Die Stadt Krakau nebst Kosciuskos Grabmal.
2) Ansicht der Westmünster-Brücke in London.
3) Der Neumarkt zu Dresden im Winter.
4) Ansicht von Wilhelmshöhe zu Hessenkassel.
5) Die Sprengung der grossen Elbbrücke zu Dresden.
6) Ein grosses See-Manevre.
7) Sieben transparente illuminirte Feuerwerke: 1) Das landschaftliche Haus in Hannover. 2) Das Innere der Domkirche zu Pavia. 3) Die Domkirche zu Mailand. 4) Die Markuskirche zu Venedig. 5) Der Sophientempel in Constantinopel. 6) Das Königl. Palais in Berlin. 7) Das grüne Thor in Danzig.

Der erste Platz kostet 8 gGr. Der 2te Platz 4 gGr. Der 3te Platz 2 gGr.

Gaetano Pecci.

Verlorne Sache.

Es ist auf dem Wege vom hohen Thor über den Kohlenmarkt bis nach dem Glockenthor gehend eine meerschaumne Pfeife nebst Mundstück und Perlenschnur verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Weißmünchengasse No. 52. abzuliefern.

Warnung.

Vor Ausübung der Jagd auf den Feldmarken von Kemnade warnen und versichern hiedurch Jedem der einen Jagd-Contravenienten mit einem einfachen Gewehr ergreift und zur Begründung der vollständigen Denunciation bestimmt anzeigt eine Prämie von 5 Rthl., mit einem Doppel-Gewehr aber 10 Rthl. sofort baar auszuzahlen.

Die zeitigen Jagdpächter von Kemnade.

Reisegesuch.

Zwischen den 8. bis 16. September wünscht Jemand mit Gelegenheit nach Berlin zu reisen; auch mit ein oder zwei Personen eine eigene Gelegenheit dahin auf gemeinschaftliche Kosten zu miethen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Kunst- und Naturanzeige.

Das Kunst- und Naturalien-Kabinet, wie auch der Albinos-Blasard ist nur noch heute und Morgen und Montag den 3ten September

zum allerletztenmal von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr zu sehen. Das Entree ist 4 gGr. Der Schauplatz ist Holzmarkt No. 1345. in der vormaligen Fleischer-Herberge parterre. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Amalia Gamber.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Vermischte Anzeigen.

Da ich wiederum gewilliget bin, künftigen Sonntag als den 2. September in Langefuhr in dem Garten des Herrn Meng ein Fecht-Tournier zu geben, wo zuvor 2 Knaben ihre Kunst im Fechten zeigen werden, sodann aber gestochen wird, und endlich es jedem Liebhaber der Fechtkunst frei steht, sich mit zu fechten; so lade ich hiezu jeden Fechtliebhaber ergebenst ein. Da ich nur das mässige Entree-Quantum von 4 gGr. nehme, so hoffe ich um so mehr einen zahlreichen Zuspruch, wobei ich noch bemerke, daß freie Musik statt findet und die Kasse um 3 Uhr geöffnet wird, der Anfang aber um 4 Uhr ist.

Haasse, academischer Fechtmeister.

Da mit Ende dieses Monats die Stelle einer Pensionairin in unserm Institute, Pfefferstadt No. 226, erledigt wird, so verfehlen wir nicht, dieses den geehrten Eltern und Vormündern, die uns ihr gütiges Zutrauen schenken wollen, bekannt zu machen. Der Unterricht besteht im Wissenschaftlichen, wie in allen feinen weiblichen Arbeiten. Für sittliche Bildung und gütige Behandlung bürgt, wie wir glauben, unser Ruf. Die Bedingungen sind die allerbilligsten, die man nur erwarten kann.

Louise verw. Roßmann.
Lina Brauser.

Denjenigen vermögenden und unvermögenden Kunstlustigen, welche die Theatermahlkunst (Scenographie) nicht nur gründlich theoretisch zu studiren, sondern auch zugleich die Ausübung derselben zu erlernen wünschen, bietet sich gegenwärtig bei mir günstige Gelegenheit dar, indem ich wieder für das hiesige K. Theater beschäftigt bin. Die Bedingungen kann man in meiner Wohnung am Langmarkte No. 425. erfahren. Prf. Breysig.

Im Hofe des Herrn Fröbling zu Großbürgerwald an der Mitteltrift wird Vieh zur Weide angenommen.

Meine bis jetzt von mir geführte Handlung habe ich meinem Bruder, Herrn Carl von Roy mit allen Activen und Passiven von heute ab übergeben, und wenn ich für das mir geschenkte Zutrauen danke, bitte ich es demselben geniessen zu lassen.

Gerhard von Roy.

Emaus, den 1. September 1821.

Mit Bezug auf obenstehende Anzeige verfehle ich nicht zu bemerken, wie ich die von meinem Bruder, Hrn. Gerhard von Roy bis dahin geführte

Handlung mit allen Activen und Passiven von heute ab für meine eigene Rechnung übernommen, auch in derselben Art fortsetzen werde, so bitte ich das ihm geschenkte Zutrauen auch auf mich zu übertragen, da gewissenhaft zu handeln nur mein Bestreben seyn soll. Carl von Roy.

Emaus, den 1. Septbr. 1821.

Heil. Geistgasse No. 761. ist ein Obersaal mit Meublen an Herren Offiziere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Bekanntmachungen.

Der zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Michael Döring gehörige in der Milchkannengasse auf der Speicherinsel No. 24. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher „der Patriarch-Engel oder Patriarch Jacob genannt," soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 6500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 21. August,
den 23 October d. J. und
den 8. Januar 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Umstände die Fortsetzung der Licitation zulässig machen, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das primo loco eingetragene Capital von 3200 Rthl. mit Zinsen baar abgezahlt werden muß, und 4000 Rthl. zur 2ten Stelle auf dem Speicher eingetragen stehen, ferner, daß ein Theil desselben vermiethet ist, und der Contract deshalb ultimo März künftigen Jahres zu Ende geht.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in der erbemphiteutischen Dorffschaft Sorgenorth No. 42. im Marienburger kleinen Werder belegene der Wittwe Anna Schmitt gehörige Grundstück, bestehend aus 3 Morgen Landes ohne Gebäude, welches auf 97 Rthl. 10 Gr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Personal-Gläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu steht nun ein Termin auf

den 26. September 1821

vor dem Deputato Herrn Assessor Mikulowski an, zu welchem Kauflustige vor-

geladen werden, um ihr Gebott zu verlautbaren und den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen.

Auf Gebotte nach dem Termin wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu jeder Zeit inspicirt werden.

Marienburg, den 29. Mai 1821.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Sonntag, den 26 August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Gutsbesitzer Hr. Nathanael Gustav Berendt und Jungfer Rosalie Francisca Josephe Broen.

Königl. Kapelle Gottlieb Will, Gefreiter von d. 3. Comp. des 4. Inf. Reg., und Jgfr. Helena Batzel.

St. Johann. Der Landwehrmann Michael Schadowski von d. 1. Comp. des 1. Bat. Marienwerderschen Landwehr-Reg. und Caroline Elisabeth Müller.

St. Catharinen. Der Bürger Johann Gottlieb Brückman und Jgfr. Regine Wilhelmine Dann. Carl Salomon Schmidt, Glöckner zu St Catharinen, und Frau Maria Elisabeth verw. Anderson

St. Brigitta. Der Bürger und Seilermeister Franz Andreas Morawski und Jgfr. Juliana Eleonora Bolaskowska.

St. Elisabeth. Der Holzarbeiter Ferdinand Düsterhoft und Jgfr. Adelgunda Albrecht.

Carmeliter. Der Bürger und Häker Michael Gottlieb Kosnitzki und Wittwe Anna Veronica Krause geb. Zominska. Der Schiffszimmergesell Johann Gottfr. Drewig und Wwe Anna Maria Goschinski.

St Bartholomäi. Joh. Gottl Grube von d. Garnison Comp. 4. Inf. Reg. und Anna Rosine Florentine Schmidt.

St. Peter Der Bäckergesell Heinrich Witschel und Friederike Suter.

St. Barbara. Johann Jacob Werner und Anna Maria Gorgus.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 24ten bis 30 August 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 8 Paar copulirt und 19 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 31. August 1821.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon f—:—gr. 2 Mon. f—:—	Holl. ränd. Duc. neue f		—	-:—
— 3 Mon. f21 : 10½ & —:—gr.	Dito dito dito wicht. -		:—	9 : 24
Amsterdam Sicht —gr 20 Tage — gr.	Dito dito dito Nap. -		—	—
— 70 Tage 305 & — gr.	Friedrichsd'or.	Rthl.	5 : 17	—:—
Hamburg, Sicht — gr. -	Tresorscheine.	—	—	100
6 Wch. — gr. 10 Wch. 136½ & 137 g.	Münze . . .	—	—	17½
Berlin, 8 Tage pari				
14 Tage — 2 Mon 1 & ½ pCt dmn.				